

Das Zwerggras (*Mibora minima* [L.] DESV.) im Raum Darmstadt

W. LOBIN und H. DIEFFENBACH, Darmstadt

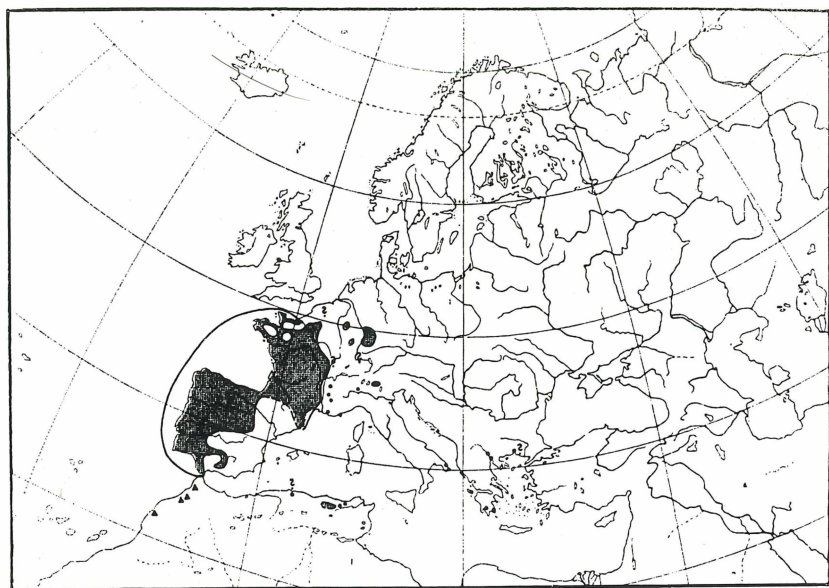
Das Zwerggras, *Mibora* (*Chamagrostis*) *minima* (Abb. 1), ist extrem unbeständig und sehr selten. Als Besiedler lockerer, kalkarmer und offener Sandböden (vergl. EBERLE 1953 und REICHERT 1964) wächst es zumeist in Sandackerunkraut-Gesellschaften und Silbergrasfluren (OBERDORFER 1970, KORNECK 1974). Die Pflanze kommt hauptsächlich in West- und Südeuropa (MEUSEL et al. 1965) vor und erreicht in unserem Gebiet ihre Ostgrenze (Abb. 2).

Die Art wird zwar von älteren Autoren (z. B. SCHNITTSPAHN 1839, DOSCH u. SCRIBA 1888) für unsere Gegend als sehr häufig angegeben, sie ist jedoch, wie so viele andere Pflanzen auch, in einem steten Rückgang begriffen (EBERLE 1953). Diese Tendenz hat sich bis heute noch verstärkt. *Mibora minima* wurde nach dem Zweiten Weltkrieg noch von einigen Stellen aus der näheren Umgebung Darmstadts gemeldet (z. B. ACKERMANN 1954, TRENTÉ-POHL 1956). Im Zuge der Intensivierung der Landwirtschaft ist sie aber von den meisten dieser Fundstellen bereits verschwunden.

In der engeren Umgebung Darmstadts ist das Gras in den letzten Jahren noch an drei Stellen gefunden worden: Meßtischblatt **6117**: Brachacker am Riedberg (Herbarium F. MARQUARDT 1959) und auf der Griesheimer Düne (ACKERMANN 1954, hier schon von VOLK 1931 gefunden) sowie Meßtischblatt **6217**: Acker am Waldrand westlich Malchen (Herbarium F. MARQUARDT 1957, HILLESHEIM-KIMMEL 1967).



Abb. 1. Blühende *Mibora minima*-Pflanzen



• *Mibora minima* (L.) DESV.
 ▲ *M. maroccana* MAIRE

Abb. 2. Verbreitungskarte von *Mibora minima* aus MEUSEL, JÄGER u. WEINERT 1965

Während wir das Gras am Riedberg und bei Malchen in den letzten Jahren nicht mehr beobachten konnten, ist es auf der Griesheimer Düne immer einmal wieder zu finden (KARAFIAT in DISTER et al. 1977). Die diesjährige Nachsuche an den beiden ersten Stellen war zwar wiederum negativ, jedoch konnten wir einen weiteren, außerordentlich reich besetzten Wuchsort dieser Pflanze feststellen. Wenn man von Darmstadt nach Eberstadt auf der Heinrich-Delp-Straße fährt, so zweigen nach links, in Richtung Osten, kleine Sträßchen ab, die in Gartenkolonien und Obstbaumkulturen enden. Einer dieser Wege, der Löfflerweg, führt durch einen ehemaligen Spargelacker, der schon lange nicht mehr bewirtschaftet wird. Auf dieser Ruderalfläche, die durch Spaziergänger, spielende Kinder und Hunde offengehalten wird – es fehlen hier fast alle hochwüchsigen Ruderalpflanzen (siehe Tabelle) – wächst *Mibora minima* sehr zahlreich (Herbarium W. LOBIN Nr. 1061). Wie wir später erfuhren, beobachtete hier 1973 und 1974 H. BIERMANN (schriftl. Mittlg.) bereits das Zwerggras, das in den vergangenen 5 Jahren nichts von seiner Vitalität eingebüßt zu haben scheint. Es bleibt nur zu hoffen, daß diese Fläche noch einige Zeit nicht bebaut wird, damit dieser Wuchsort erhalten bleibt.

Der Vollständigkeit halber sei darauf hingewiesen, daß ein Wuchsort von *Mibora minima* im Botanischen Garten der TH Darmstadt sich sehr beständig hält. Seit über 10 Jahren wächst sie hier an einigen Stellen, ohne erneut angepflanzt zu werden, sie vermehrt sich sogar selbständig.

Ehemaliger Spargelacker am Löfflerweg (Nordostseite)

23. 4. 1978

Aufnahmefläche 4 qm

Bedeckung:

Krautschicht 80 % und Moosschicht 10 %

<i>Mibora minima</i>	4	<i>Ornithopus perpusillus</i>	+
<i>Rumex acetosella</i>	1	<i>Veronica arvensis</i>	+
<i>Scleranthus annuus</i>	1	<i>Holcus lanatus</i>	r
<i>Corynephorus canescens</i>	1	<i>Erigeron annuus</i>	r
<i>Cerastium semidecandrum</i>	1	<i>Hypochoeris radicata</i>	r
<i>Agrostis tenuis</i>	1	<i>Ceratodon purpureum</i>	1
<i>Jasione montana</i>	1	<i>Brachythecium cf. rutabulum</i>	1
<i>Myosotis stricta</i>	+		

Literatur

- ACKERMANN, H.: Die Vegetationsverhältnisse im Flugsandgebiet der nördlichen Bergstraße. Schriftenreihe Naturschutzstelle Darmstadt **2**, 1–134, Darmstadt 1954.
- DISTER, E., H. KARAFIAT u. W. LOBIN: Sommerexkursion 1977 nach Südhessen. Hess. Flor. Briefe **26** (310–312), 62, Darmstadt 1977.
- DOSCH, L. und J. SCRIBA: Excursions-Flora der Blüten- und höheren Sporenpflanzen. 3. Aufl. Gießen 1888.
- EBERLE, G.: Das Zwerggras (*Mibora minima*). Natur und Volk **83**, 33–39, Frankfurt 1953.
- HILLESHEIM-KIMMEL, U.: Hessischer Floristentag 1967. Hess. Flor. Briefe **16** (186), 24, Darmstadt 1967.
- KORNECK, D.: Xerothermvegetation in Rheinland-Pfalz und Nachbargebieten. Schriftenreihe für Vegetationskunde **7**, Bonn-Bad Godesberg 1974.
- MEUSEL, H., E. JÄGER u. E. WEINERT: Vergleichende Chorologie der zentral-europäischen Flora **1**, Jena 1965.
- OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Süddeutschland und die angrenzenden Gebiete. 3. Aufl. Stuttgart 1970.
- REICHERT, H.: Wiederfund des Zwerggrases, *Mibora minima* (L.) DESV. bei Ingelheim/Rhein. Hess. Flor. Briefe **13** (152), 35–36, Darmstadt 1964.
- SCHNITTSPAHN, G. F.: Flora der phanerogamischen Gewächse des Großherzogthums Hessen. 1. Aufl. Darmstadt 1839.
- TRENTEPOHL, H.: Ackerunkrautgesellschaften westlich von Darmstadt. Schriftenreihe Naturschutzstelle Darmstadt **3** (3), 151–206, Darmstadt 1956.
- VOLK, O. H.: Beiträge zur Ökologie der Sandvegetation der oberrheinischen Tiefebene. Zeitschr. f. Botanik **24**, 81–185, Jena 1931.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Dieffenbach H., Lobin Wolfram

Artikel/Article: [Das Zwerggras \(*Mibora minima* \[L\] DESV.\) im Raum Darmstadt 19-21](#)